



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 10.05.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Stadtplanungsamt in Zusammenarbeit mit dem Grünflächen- und Umweltamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Dezernat III Dezernat V Dezernat VI Grünflächen- und Umweltamt ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler: II III VI 61 67 20 Stvv	Tagesordnung: ☐ I ☐ II	Vorlage-Nr. 2007/0228 Magistratsbeschluss-Nr.

**Betreff: Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" - Kranichstein
Umgestaltung des ehemaligen Schlepperprüffeldes / Schleifmühle, 1. BA**

Vorlage vom: 12.04.2007

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat stimmt dem Ausbau des 1. Bauabschnittes im Bereich des ehemaligen Schlepperprüffeldes und der Schleifmühle auf der Grundlage der Entwurfsplanung und Kostenberechnung des Planungsbüros Dittmann + Komplizen zu.

Die Finanzierung der Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 460.000,00 € erfolgt aus Mitteln des Förderprogramms "Soziale Stadt".

Von den Gesamtkosten werden rd. 430.000,00 € aus der HHST.: 02.6157001.945002 (Ordnungsmaßnahmen) finanziert

Die Mittel für den Ausbau der Stellplatzanlage in Höhe von rd. 30.000,00 € stehen bei der HHST.: 02.6157001.950001 (Baumaßnahmen) zur Verfügung.

Zur Umsetzung des Projektes stimmt der Magistrat der Fällung von fünf Bäumen zu. Im Zuge der Neugestaltung erfolgt im 1. BA die Neupflanzung von sieben Bäumen.

Das Grünflächen- und Umweltamt wird beauftragt, die weitere Planung und Ausführung der Umgestaltungsmaßnahmen in Abstimmung mit den Beteiligten umzusetzen.

Anlagen: Kostenberechnung Schlepperprüffeld
 Planung Schlepperprüffeld
 Lageplan Baumfällung

Beschluss des Magistrats vom 16.05.2007

Der Vorlage wird zugestimmt.

Berichtseite zur Magistratsvorlage vom 12.04.2007

Das ehemalige Schlepperprüffeld in der Jägertorstraße soll im Rahmen des Bund-Länder-Programms 'Soziale Stadt' neu gestaltet werden, um den heutigen Bedürfnissen und Wünschen der Nutzer/Innen gerecht zu werden und die Freiflächen der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können.

Die städtische Liegenschaft wurde historisch als Prüffeld für Traktoren genutzt. Nach der Einstellung dieser Nutzung wurden im Laufe der Jahre mehrere Einrichtungen (Freie Comenius Schule, Jugendhaus, Hort und DLRG) angesiedelt, die das Gesamtgelände nutzen.

Das Büro Dittmann + Komplizen wurde im Jahr 2004 mit der Erarbeitung eines Erschließungs- und Gestaltungskonzeptes beauftragt. Das Konzept sollte u.a. die Flächen neu ordnen, die einzelnen Institutionen im öffentlichen Raum stärker als bisher wahrnehmbar machen und zugleich die soziale Kontrolle im Planungsbereich verbessern.

Die erarbeitete Rahmenplanung wurde am 19.01.2005 vom Magistrat sowie anschließend von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.

Auf der Grundlage der Rahmenplanung erstellte das Büro Dittmann + Komplizen im Auftrag des Grünflächen- und Umweltamtes im Jahr 2006 den Entwurf für den 1. Bauabschnitt, der sich in die folgenden fünf Baubereiche gliedert:

1. Schule- Themenband und Weg
2. Jugendclub- Themenband, Sommerterrasse, Waldbühne, Multispielfeld
3. Hort- Themenband
4. Parkplatz vor dem Hort
5. Wegeverbindung Hort / Jugendclub zur Schleifmühle

Das Planungsgebiet wird im Norden durch die Anlage des Kleingartenvereins Kranichstein, im Osten durch die Jägertorstraße, im Süden durch den Ruthsenbach und im Westen durch das Gelände der Freien Comeniuschule begrenzt.

Nach Anmeldung und inzwischen erfolgter Mittelbereitstellung im Förderprogramm „Soziale Stadt“ soll nun mit dem Ausbau des 1. Bauabschnitts begonnen werden.

Dieser 1. Bauabschnitt setzt folgende Entwurfsschwerpunkte:

Signets / Visitenkarten

Die Signets / Visitenkarten dienen der öffentlichen Präsentation der vorhandenen Einrichtungen, der Schaffung von Orientierungsmerkmalen von Außen und der Bildung einer 'Adresse' für die jeweiligen Einrichtungen. Sie sind Teil der Gestaltung der Eingangssituation. Die Signets sollen unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entwickelt werden.

Themenbänder

Themenbänder bilden das Rückgrat der fußläufigen, inneren Erschließung des Areals und ordnen das Gelände. Die Themenbänder sind bandartig aneinandergereihte kleine Flächen, die von den Einrichtungen als Selbstdarstellungsflächen für die Ausstellung von Objekten aus dem Werkunterricht, Gipskulpturen oder -abdrücke, Malerei, als

Biologieflächen mit verschiedenen Pflanzungen oder ähnliches genutzt werden können.

Sie bieten den Einrichtungen die Möglichkeit sich nach Außen zu präsentieren.

Umfeld des Jugendclubs

Ein Multispielfeld, das wie der gesamte Innenbereich für alle Einrichtungen und öffentlich zugänglich ist, bietet Platz für Streetball und Hockey.

Dem Jugendclub wird an der Westseite eine Bühne zugeordnet, die u. a. für musikalische Aktivitäten sowie als Ruhebereich und Sitzgelegenheit für Zuschauer am Spielfeld genutzt werden kann.

Durch die Herstellung des Multispielfeldes, der Bühne und der Sommerterrasse für den Jugendclub wird die Nutzbarkeit und die Attraktivität des Außenareals nachhaltig erhöht. Es entsteht eine funktionale Verknüpfung von organisierten Jugend- und Schulangeboten mit öffentlichen Freiraumangeboten.

Im Baubereich des Multispielfeldes und der Bühne müssen drei Lärchen, eine Eiche und eine Pappel (Stammdurchmesser von 17cm bis 35cm) gefällt werden, die weder umgesetzt noch baulich integriert werden können.

Als Ersatz sieht die Planung sieben Neupflanzungen im gesamten 1. Bauabschnitt vor.

Hof- und Erschließungsflächen

Die Hof- und Erschließungsflächen werden neu gestaltet. Die heute im Eingangsbereich des Horts gelegene Zufahrt zu den Stellplätzen wird aufgegeben.

Ziel der Neuplanung ist es, den gemeinsamen Hof weitgehend von PKW-Verkehr freizuhalten, um diesen als öffentliche Spiel- und Aufenthaltsfläche zu nutzen.

Die Hoffläche erhält einen durchgängigen, freundlich hellen Belag.

Zusammen mit den Maßnahmen im Umfeld des Jugendclubs entsteht somit im Innenbereich zwischen Kinderhort, Jugendclub und DLRG eine Freifächensituation mit hoher Aufenthaltsqualität.

Stellplatzanlage im Vorfeld des Horts Jägertorstraße

Die erforderlichen 13 Stellplätze für alle Einrichtungen werden zentral im östlichen Vorfeld des Horts angeordnet. Eine Verbesserung der Zufahrtsituation wird durch den Bau einer neuen Zufahrt im Süden des Horts erreicht. Zur Aufwertung des Hortvorfeldes wird ein möglichst breiter Streifen entlang des Gebäudes entsiegelt und begrünt.

Durch bestehende vertragliche Regelungen ist die Freie Comeniuschule verpflichtet, die Herstellungskosten für die von ihr benötigten 7 Stellplätze selbst zu tragen. Der Eigenanteil der FCS in Höhe von voraussichtlich rd. 16.000,- € ist im Vermögenshaushalt unter einer neu einzurichtenden Haushaltsstelle zu vereinnahmen und den Mitteln für die „Soziale Stadt“ Kranichstein zuzuführen.

Wegeverbindungen

Um die neugestalteten Hof- und Erschließungsflächen und das Umfeld des Jugendclubs besser in das öffentliche Wegenetz einzubinden, wird im Bereich der DLRG eine Brücke über den Ruthsenbach errichtet.

Mit-Mach-Baustellen

Durch die Mitarbeit an diesem Projekt sollen die Kinder und Jugendlichen der Einrichtungen (Kinderhort Jägertorstraße, Freie Comenius Schule, Jugendklub Kranichstein, DLRG) in den Umsetzungsprozess eingebunden werden.

Ziel ist die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins und der Identifikation mit dem Umfeld des Schlepperprüffelds und dem Stadtteil.

Die Planung wurde zwischen allen Beteiligten (Grünflächen- und Umweltamt, Stadtplanungsamt, Sozialverwaltung, Jugendamt, Schulamt, AG 'Soziale Stadt', Stadtteilwerkstatt, Stadtteilmanagement, Kinderhort Jägertorstraße, Freie Comenius Schule, Jugendklub Kranichstein, DLRG) abgestimmt und am 28.02.2007 in der Stadtteiltrunde vorgestellt. Die Planung wird von den Nutzer/Innen der Einrichtungen sowie der Stadtteiltrunde begrüßt.

Weitere Bauabschnitte

In einem zweiten Bauabschnitt soll ein öffentlicher Rundweg über die Schleifmühle entstehen. Über den Rundweg werden die sehr unterschiedlichen Landschaftsräume am Ruthsenbach (Wald, Streuobstwiese, Auenlandschaft) erlebbar gemacht und in ihrer Attraktivität und ihrem Erlebnisreichtum erfahrbar. Die hierfür erforderlichen Mittel werden in den Förderantrag 2007 für das Programm „Soziale Stadt“ – Kranichstein aufgenommen.

Planung und Kostenberechnung des Büros Dittmann + Komplizen, sowie ein Lageplan mit den vorgesehenen Baumfällungen liegen als Anlage bei.

Der Originalplan ist in der Magistratsgeschäftsstelle einzusehen.

Darmstadt, 12.04.2007

61.1 sa-sm Nst.: 3641

67-14 hal Nst.: 2142

Dezernat II

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dezernat V

Jochen Partsch
Stadtrat

Dezernat III

Klaus Feuchtinger
Stadtrat

Dezernat VI

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat